

Name des Grundstückseigentümers (bei Firmen auch Rechtsform)	Vorname des Grundstückseigentümers (bei Firmen: Inhaber/ Geschäftsführer)	
Straße		Telefon
PLZ, Ort		zu erreichen von .... bis ....

Landkreis Cloppenburg  
 70 – Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft  
 Postfach 14 80  
 49644 Cloppenburg

Falls vorhanden bitte ausfüllen!

Aktenzeichen Landkreis
------------------------

<input type="checkbox"/> Anzeige zum Einbau/zur Nachrüstung einer Kleinkläranlage gemäß § 96 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG)
<input type="checkbox"/> Antrag auf Erteilung einer wasserbehördlichen Erlaubnis gemäß § 10 des Wasserhaltsgesetzes (WHG) (bei Pflanzenklärbeeten gemäß Arbeitsblatt DWA-A 262 (ohne bauaufsichtliche Zulassung))

1. Neubau (Baugenehmigungsverfahren)	
Vorhandene Anlage wird: <input type="checkbox"/> ersetzt <input type="checkbox"/> erweitert <input type="checkbox"/> weiter genutzt	<input type="checkbox"/> zusätzliche <u>Zweitanlage</u> wird errichtet

2. Lage der Anlage		
Gemeinde	Ortsteil	
Straße, Haus-Nr.		
Gemarkung	Flur	Flurstück

3. Angaben zur Einleitungsstelle ( <i>wenn abweichend von Punkt 1</i> )			
Straße, Haus-Nr.		Flur	Flurstück
Messtischblatt	Rechtswert	Hochwert	Gebietskennziffer

4. Besondere Angaben zum Baugrundstück	
Bodenverhältnisse des Grundstücks <input type="checkbox"/> Kies <input type="checkbox"/> Sand <input type="checkbox"/> lehmiger Sand <input type="checkbox"/> sandiger Lehm <input type="checkbox"/> Ton <input type="checkbox"/> Moor <input type="checkbox"/> Sandmischboden	
Angabe des höchstmöglichen Grundwasserstandes unter dem Gelände  m	Lage des Grundstücks im <input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet <input type="checkbox"/> Gemeindestraße <input type="checkbox"/> Kreisstraße <input type="checkbox"/> Landesstraße <input type="checkbox"/> Bundesstraße
Wasserversorgung des Grundstücks <input type="checkbox"/> Wasserleitungsanschluss <input type="checkbox"/> Trinkwasserbrunnen	Abstand der geplanten Abwasseranlage zum eigenen Trinkwasserbrunnen oder zum Nachbarbrunnen  m

5. Angaben zur Nutzung ( <i>gemeldete Personenzahl/Anzahl Wohneinheiten</i> )	
Anzahl der gemeldeten Personen	Anzahl der vorhandenen Wohneinheiten

6. Bemessungsgrundlagen				
Je Wohneinheit/Wohnung (WE) über 60 qm Wohnfläche ist mit 4 Einwohnerwerten (EW), bis 60 qm Wohnfläche mit mindestens 2 EW zu rechnen (1 Person = 1 EW). Übersteigt die tatsächliche Personenzahl diese Werte, so wird diese zugrunde gelegt.				
				Einwohnergleich- werte
<b>a) Wohngebäude</b>				
Zahl der WE größer als 60 qm	x	Personen	=	
Zahl der WE bis 60 qm	x	Personen	=	
<b>b) Andere bauliche Anlagen</b>				
Gaststätten ohne Küchenbetrieb (3 Plätze = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
Gaststätten mit Küchenbetrieb und höchstens 3 x Ausnutzung eines Sitzplatzes in 24 h (1 Platz = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
je weitere 3 x Ausnutzung in 24 h (1 Platz = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
Säle (5 Plätze = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
Gartenlokale ohne Küchenbetrieb (10 Plätze = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
Beherbergungsstätten, Internate (1 Bett = 1 bis 3 EGW [Ausstattung])	mit	Plätzen	=	
Vereinshäuser ohne Küchenbetrieb (5 Benutzer = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
Werkstätten, Fabriken ohne Küchenbetrieb 2 Betriebsangehörige = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
Bürohäuser ohne Küchenbetrieb (3 Betriebsangehörige = 1 EGW)	mit	Plätzen	=	
Sonstiges:	mit	Plätzen	=	
<b>Einwohnergleichwerte (EGW) insgesamt</b>			=	

7. Bemessung der Vorklärung		<i>(Berechnet auf mindestens 4 Personen!)</i>	
Erforderliches Nutzvolumen der Kleinkläranlage gem. DIN 4261, Teil I		Erforderliches Nutzvolumen der Kleinkläranlage gem. DIN 4261, Teil II	
EGW x 1,5 m <sup>3</sup> =	m <sup>3</sup> (Mindestens Dreikammeranlage >= 6 m <sup>3</sup> )	EGW x 0,350/0,700 m <sup>3</sup> =	m <sup>3</sup>
<b>Vorhanden ist eine</b>			
<input type="checkbox"/> Mehrkammerausfallgrube aus Fertigteilen – DIN geprüft			
Fabrikat	Type	Nutzinhalt (m <sup>3</sup> )	
Vorhandene Vorklärung wird			
<input type="checkbox"/> stillgelegt	<input type="checkbox"/> ersetzt	<input type="checkbox"/> erweitert *)	<input type="checkbox"/> weiter genutzt *)
<b>*) qualifizierte Aufmasszeichnung oder Systemzeichnung des Herstel- lers ist beizufügen!</b>			
<input type="checkbox"/> Zum Einbau gelangt <input type="checkbox"/> Erweitert wird mit			
Mehrkammerausfallgrube aus Fertigteilen – <b>DIN - geprüft</b>			
Fabrikat	Type	Nutzinhalt (m <sup>3</sup> )	

8. Biologische Nachbehandlung des Abwassers					
<input type="checkbox"/> Belebungsanlage	<input type="checkbox"/> Belüftetes Festbett	<input type="checkbox"/> Bodenkörperfilteranlage	<input type="checkbox"/> Tauchkörperanlage		
<input type="checkbox"/> SBR-Anlage	<input type="checkbox"/> Tropfkörperanlage	<input type="checkbox"/> Wirbel-Schwebebettverfahren	<input type="checkbox"/> Pflanzenklärbeet		
Fabrikat		Typ			
Ausbaugröße (EW)		Behälteranzahl	Volumen des Schlammspeichers (m <sup>3</sup> )		
Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des DIBt Berlin Nr. (ggf. beim Anbieter erfragen)		Zulassungsnummer:			
Gültigkeit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des DIBt Berlin		Ablauf (Datum)			
Pflanzenklärbeet nach Arbeitsblatt DWA-A 262 ohne Bauartzulassung					
Horizontale Durchströmung:	Anzahl der Einwohner		x 5,00 qm =		qm Sohlfläche
Vertikale Durchströmung:	Anzahl der Einwohner		x 4,00 qm =		qm Sohlfläche

9. Einleitung des gereinigten Abwassers					
Das <u>gereinigte</u> Abwasser soll eingeleitet werden					
<input type="checkbox"/>	durch Rohrleitung mit Durchmesser von _____ mm in ein Oberflächengewässer				
<input type="checkbox"/>	über Versickerungsgraben gemäß DIN 4261-5 _____ X _____ in das Grundwasser Anzahl Länge (m)				
<input type="checkbox"/>	über Versickerungsschacht gemäß DIN 4261-5 in das Grundwasser				
<input type="checkbox"/>	über Versickerungsmulde gemäß DIN 4261-5 in das Grundwasser				
<input type="checkbox"/>	über die vorhandene Untergrundverrieselung in das Grundwasser				

10. Wartungsvertrag	
Der Wartungsvertrag ist/wird abgeschlossen mit:	
Firma:	_____
Anschrift:	_____

11. Beginn der Nutzung	
Die Nutzung beginnt am _____. Wenn sich der Beginn der Nutzung verändert, werde ich dieses der Wasserbehörde unter Angabe eines neuen Termins unverzüglich schriftlich bekannt geben.	

**Mir ist bekannt, dass mir als Bauherr(in)/Betreiber(in) der vorgenannten Anlage die Pflicht zur Wahrung der Rechte Dritter obliegt. Gegebenenfalls habe ich privatrechtliche Zustimmungen Dritter einzuholen (evtl. Zustimmung des Gewässereigentümers zur Einleitung).**

**Nach Vorlage der ordnungsgemäßen Anzeige darf umgehend mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Im Antragsverfahren ist der Erhalt einer wasserrechtlichen Erlaubnis vor Ausführung des Vorhabens abzuwarten.**

Ort, Datum
Unterschrift/-en) Eigentümer/Eigentümerin

Unterschrift/Stempel Planverfasser(in)
--

12. Anlagen	Beigefügt: (Entsprechendes bitte ankreuzen)
<input type="checkbox"/> <u>Anzeige</u> : Unterlagen sind in <b>einfacher Ausfertigung</b> beizufügen.	
<input type="checkbox"/> <u>Antrag</u> : Unterlagen sind in <b>zweifacher Ausfertigung</b> beizufügen.	
1. Übersichtsplan im Maßstab 1 : 25.000	
2. Lageplan im Maßstab 1 : 500 mit maßstäblich eingezeichneter Kleinkläranlage und Einleitstellen	
3. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung mit Geltungsdauer (ggf. Prospekt der Herstellerfirma)	
4. Klärtechnische Berechnung bei Kleinkläranlagen ohne allgemeine bauaufsichtliche Zulassung	
5. Ausführungszeichnung/Konstruktionszeichnung der Kleinkläranlage, bei Nachrüstungen mit Aufmaß der vorhandenen Vorbehandlungsstufe	
<b>Unvollständige Anzeige-/Antragsunterlagen haben zur Folge, dass eine Bearbeitung seitens der Unteren Wasserbehörde nicht vorgenommen werden kann.</b>	

13. Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anzeige/der Antrag ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben einzureichen.</li> <li>• Die Anzeige/ der Antrag kann nur als ordnungsgemäß anerkannt werden, wenn die unter <u>Punkt 12</u> angegebenen Unterlagen vollständig beigefügt wurden.</li> <li>• Nach Einreichen einer Anzeige erhalten Sie <b>kein</b> Bestätigungsschreiben. Sie dürfen daher <u>umgehend mit den Arbeiten zur Errichtung/Umrüstung Ihrer <b>bauartzugelassenen</b> Kleinkläranlage beginnen.</u></li> <li>• Im <u>Antragsverfahren</u> (z. B. für Pflanzenklärbeete) darf erst nach schriftlicher Erleitung der wasserrechtlichen Erlaubnis mit dem Vorhaben begonnen werden. Ein entsprechendes Schreiben der Unteren Wasserbehörde ist daher abzuwarten.</li> <li>• Unvollständige Anzeigen/Anträge werden dem/der Grundstückseigentümer/in mit der Bitte um Ergänzung zurückgesandt. Die gesetzten Fristen zur Errichtung/Nachrüstung der Kleinkläranlage werden hierdurch nicht unterbrochen.</li> <li>• Sie als Bauherr/in und Betreiber/in der Kleinkläranlage sind dafür verantwortlich, dass alle Anforderungen an Bau, Betrieb, Wartung und Einleitung der Kleinkläranlage eingehalten werden.</li> <li>• Nachweise über die bauaufsichtliche Zulassung Ihrer Kleinkläranlage können Sie bei Ihrer Lieferfirma bzw. beim Hersteller der Anlage erhalten.</li> <li>• Nach Vorlage der <i>&gt;Erklärung über den ordnungsgemäßen Einbau und die Übereinstimmung der Kleinkläranlage mit der Bauartzulassung/Anwendungszulassung&lt;</i> gilt Ihre Kleinkläranlage als abgenommen. Die Sanierung gilt somit als erledigt. Diesbezüglich erhalten Sie kein gesondertes Schreiben.</li> <li>• Weitere Unterlagen werden bei Bedarf gesondert nachgefordert.</li> </ul>